



SCHWERPUNKTFRAGEN 2020



Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Außer dem Vorstand der Frauenthal Holding AG hatten 10 Mitarbeiter/innen (Geschäftsführer / leitende Angestellte) einen Bezug von mehr als 200.000 Euro. Kein/e Mitarbeiter/innen verdienten mehr als 500.000 Euro im Jahr 2019.

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019

Es wurden 5 freigestellte Betriebsräte im Jahr 2019 beschäftigt, welche eine fremdübliche Entlohnung enthielten. Es wurden per 31.12.2019 244 Leihmitarbeiter beschäftigt. Für weitere Mitarbeiterkennzahlen wird auf den Nachhaltigkeitsbericht 2019 verwiesen.

3. **Aufsichtsrat:** Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?



Die Nebenkosten betreffen Reisekosten für den Aufsichtsrat und betragen im Geschäftsjahr 2019 10 TEUR. Etwaige Urlaubsrückstände des Vorstandes übersteigen nicht einen Jahresanspruch.

4. Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)
- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

Es wurde für das Geschäftsjahr 2019 47 TEUR an Ausgleichstaxe in Österreich bezahlt, diese betrifft das Jahr 2018. Die bescheidmäßigen Berechnungen und Vorschreibungen für das Kalenderjahr 2019 liegen noch nicht vor, sind aber in ähnlicher Höhe zu erwarten. Im Berichtsjahr 2019 waren konzernweit 120 Menschen mit Behinderung angestellt, somit werden Mitarbeiter mit Einschränkungen vollständig in die Unternehmensgruppe integriert und entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen und Qualifikationen eingesetzt.

5. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende

Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Das zum 31.12.2019 im Jahresabschluss ausgewiesene immaterielle Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung immaterielles Vermögen

MEUR	Bilanzwert	Anteil Aktiva	Anteil EK
Marken	13,6		
Firmenwerte	8,3	1,9%	6,6%
Kundenbeziehungen	5,3	1,2%	4,2%
Immaterielles Vermögen	27,2	6,1%	21,5%
Aktiva zum Stichtag	442,2		
Eigenkapital zum Stichtag	126,6		



Die bilanzierten Markenrechte und Kundenbeziehungen resultieren im Wesentlichen aus den Akquisitionen in der Division Handel. Durch diese konnte die Marktposition weiter verbessert und somit sowohl die Markenbekanntheit als auch die Kundenbeziehungen weiter vertieft werden. Die Abschreibungen der Kundenbeziehungen erfolgen darüber hinaus nach konservativen Maßstäben.

Die Markenrechte und Kundenbeziehungen werden gemeinsam mit den Firmenwerten der Gesellschaft im Rahmen der regulären durchgeführten Impairmenttests auf deren Werthaltigkeit überprüft. Die Basis für die Impairmenttests bilden die Unternehmensplanungen. Aufgrund der aktuellen Unsicherheiten wurden konservativere Annahmen hinsichtlich der mittel- und langfristigen Wachstums- und Ertragsersparungen getroffen. Branchenspezifische Risiken werden durch die Anwendung des CAPM (Capital Asset Pricing Model) im Diskontierungssatz (WACC) angemessen abgebildet. Der WACC für die CGU Handel beträgt per 31.12.2019 6,26 %. Als Ergebnis der Impairmenttests kann der Firmenwert als werthaltig beurteilt werden. Weitere Informationen sind dem Geschäftsbericht auf Seite 67f. zu entnehmen.

Das immaterielle Vermögen beträgt zum Stichtag gemessen zu den Aktiva 6,1 % und zum Eigenkapital 21,5 %. Wie vorhergehend ausgeführt werden diese daher regelmäßigen Überprüfungen unterzogen und konservative Ansätze verfolgt, um das Verhältnis von immateriellen Vermögensgegenständen zum Eigenkapital kontinuierlich zu verbessern.

6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland

Ziel war es an den zwei wesentlichen Roadshows in Österreich teilzunehmen. Im Herbst 2019 nahm Frauenthal an der ERSTE Group Investorenkonferenz teil. Angemeldet war Frauenthal für die RCB Investorenkonferenz im März 2020 in Zürs, aufgrund der Corona Krise wurde die Veranstaltung jedoch abgesagt.

- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren

Es finden regelmäßig Termine mit Bankpartnern statt sowie gab es Kontakte im Rahmen der regulären Investor Relations Arbeit.



- Aufwand für Research und Analysen

Für die Erste Group Investorenkonferenz wurde 5 TEUR ausgegeben. Die RCB Investorenkonferenz und Research wurden noch nicht abgerechnet (20 TEUR).

- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht

Die Printauflage des Geschäftsberichts für 2019 in deutscher Sprache beträgt 350 Stück, für den Nachhaltigkeitsbericht 2019 beträgt die Auflage 100 Stück.

- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“

Diese betragen im Jahr 2019 rund 44 TEUR.

7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
- IT-Beratung/Digitalisierung,
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
- Personalsuche, sonstige zum Thema CO₂

in TEUR	2019	2018	Abw.
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-5.400	-6.074	674
Repräsentationen	-443	-517	74
Werbeaufwendungen	-2.946	-4.640	1.694
EDV-Kosten	-4.988	-5.123	135
Personalbeschaffung u. Ausbildung	-1.125	-1.143	18

8. Vereinnahmte Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämiën,

Beschreibung der drei wichtigsten Forschungsprojekte

In der Division Automotive gab es einige Forschungsprojekte, darunter Projekte im Bereich Lackerschutz, Behälterböden, Halterungen, Schweißversuche und Pleuelverbesserungen. Die Kosten dafür betragen rund 75 TEUR und Förderungen iHv 58 TEUR wurden vereinnahmt.



9. Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

in TEUR	Umsatz 2019	Körperschaftssteuer	Lohnsteuer	Umsatzsteuer (Zahllast / Guthaben (-))
Österreich	642.865	300	11.177	38.848
Deutschland	70.812	205	6.824	-9.724
Schweden	84.175	1.054	4.315	-4.929

10. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf

- Beschäftigung
- Umsätze
- Kundenbeziehungen
- Supply chain (Lieferkette)
- Ergebnis kurz-/mittelfristig
- Dividendenguidance?

Die Auswirkungen der Corona-Krise sind dem Konzernlagebericht des Geschäftsberichts 2019 im Risikobericht auf Seite 36ff., sowie dem Ausblick auf Seite 47f. zu entnehmen.

Weiters wird auf die Hauptversammlung am 05.06.2020, bei der vom Vorstand auf die aktuelle Corona Situation eingegangen wird, hingewiesen. Dieser kann man öffentlich über www.frauenthal.at teilnehmen.